

Jahresbericht 2018

des Bildungswerks für Schülervertretung und Schülerbeteiligung e.V.

1. SV-Berater*innen-Projekt	3
1.1 Ausbildungen und Netzwerktreffen	3
1.2 Fortbildung: Betzavta - Ein Weg zu mehr Demokratie, Toleranz und Vielfalt	3
1.3 Kooperationen	3
1.3.1 Kooperation in Hessen	3
1.3.2 Kooperation in Rheinland-Pfalz	4
1.3.3 Kooperation in Bremen	4
1.3.4 Kooperation in Berlin	4
1.3.5 "Durch Schule Demokratie lernen", Treuenbrietzen	4
1.4 Seminare und Workshops	5
1.5 Workshops auf Veranstaltungen und sonstige Kooperationen	5
1.6 Arbeit mit Grundschulen	6
2. Schule·Klima·Wandel	6
2.1 Ausbildungen	6
2.2 Workshops	7
2.3 Fortbildung	7
2.4 Learning by Doing: Kongress für Klima und Wandel	8
3. Erfolg macht Schule	8
4. Veranstaltungen	9
4.1 Demokratietage in Leipzig, Rheinland-Pfalz und Hessen	9
4.2 Beratungsforum von „Ideen für mehr - Ganztägig bilden“	9
4.3 Berliner SV-Kongress des SV-Netzwerks und der Friedrich-Ebert-Stiftung	10
4.4 YouCoN 2018	10
4.5 Landeskongress „Ganztägig lernen“ Hessen 2018	10
4.6 Netzwerktreffen der Modellschulen für Partizipation und Demokratie	10
4.7 Vierter Berliner Ganztagschulkongress	10
4.8 HeSchKong 2018 - Hessischer Schüler*innenkongress	10
4.9 Klimatag im FUTURIUM	11
4.10 besser.:18 - Der Münchner Schüler*innenkongress	11
5. Internationale Arbeit	11
5.1 Beteiligung in Strukturen von OBESSU	11
5.1.1 Monitoring Committee (MC)	11
5.1.2 Pool of Trainers (PoT)	12
5.1.3 Working Groups	12

5.1.4 Teilnahme an internationalen Veranstaltungen	12
6. Entwicklung des Vereins	12
6.1 Mitgliedschaften und Kooperationen	12
6.2 Mitgliederentwicklung	12
6.3 Mitgliederbeteiligung und -betreuung	13
6.4 Leitbildentwicklung	13
6.5 Mitgliederversammlungen	13
6.6 Vorstand	13
6.7 Geschäftsstelle und Personalentwicklung	14

Impressum

Bildungswerk für Schülervertretung und Schülerbeteiligung e.V. (SV-Bildungswerk)

Müllerstr. 156a, Aufgang 4, 13353 Berlin

E-Mail: kontakt@sv-bildungswerk.de, Telefon: 030 61203771, Fax: 030 61203772

Vertretungsberechtigter Vorstand: Christian Mohr, Jonas Witzhausen, Jule Stahlhut, Kira Legenhausen, Lukas Böhm, Nora Runkel, Viktoria Lachenmaier

Geschäftsführer gem. §30 BGB: Lukas Wolf

Vereinsregistereintragung: VR 27195 B beim Amtsgericht Charlottenburg

Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 10 Absatz 3 MDStV: Christian Mohr (Anschrift wie oben)

Gemeinnützig anerkannt beim Finanzamt für Körperschaften I Berlin wegen der Förderung der Erziehung.

Bildnachweise

Alle verwendeten Bilder: © SV-Bildungswerk e.V.

1. SV-Berater*innen-Projekt

Das SV-Berater*innen-Netzwerk ist auch im zwölften Jahr seines Bestehens ein Ankerpunkt mit großer Bedeutung für das SV-Bildungswerk und seine weiteren Projekte. Nach wie vor fehlt uns in diesem Bereich eine ausreichende Förderung, die über Zuwendungen für einzelne Veranstaltungen hinausgeht. So wird das Projekt fast ausschließlich auf ehrenamtlicher Basis koordiniert und umgesetzt. Trotz dieser schwierigen Rahmenbedingungen konnten im Jahr 2018 ganze 64 Seminare mit 84 Seminartagen durchgeführt und insgesamt 1.898 Teilnehmer*innen direkt erreicht werden.

1.1 Ausbildungen und Netzwerktreffen

Im Jahr 2018 fanden regionale SV-Berater*innen-Ausbildungen im Rahmen unserer Kooperationen in Hessen und Rheinland-Pfalz statt (Details dazu siehe Punkt „Kooperationen“).

Für das Netzwerk der hessischen SV-Berater*innen wurde gemeinsam mit der Landesschülervertretung Hessen im September 2018 ein Netzwerktreffen in Gießen durchgeführt, bei dem der gegenseitige Austausch zwischen den beiden Ausbildungsgenerationen 2016 und 2018 sowie die Besprechung der weiteren Entwicklung des regionalen Netzwerks im Vordergrund standen.

Eine bundesweite SV-Berater*innen-Ausbildung und ein bundesweites Netzwerktreffen haben im Jahr 2018 nicht stattgefunden. Grund hierfür war in beiden Fällen die nicht gedeckte Finanzierung. Dennoch kommt das Netzwerk bei unterschiedlichen Veranstaltungen mit Beteiligung vieler SV-Berater*innen oder der jährlichen Mitgliederversammlung zusammen und tauscht sich digital über unsere Projektmanagement-Software Podio aus.

1.2 Fortbildung: Betzavta - Ein Weg zu mehr Demokratie, Toleranz und Vielfalt

Vom 21. bis zum 23. September 2018 hatten unsere SV-Berater*innen und Klima-Botschafter*innen in Wetzlar einige Aha-Momente: Anhand der israelischen Demokratie-Lern-Methode „Betzavta“, was so viel wie Miteinander heißt, haben sie sich unter anderem mit demokratischer Entscheidungsfindung, dem Umgang mit Konflikten und Gruppenzugehörigkeiten in unserer Gesellschaft beschäftigt. Dabei geht es auch vor allem darum, sein eigenes Handeln kritisch zu hinterfragen und ein Bewusstsein für die Herausforderungen in demokratischen Aushandlungsprozessen zu entwickeln. So sind die Teilnehmenden nicht nur mit neuen Ausrufe-, sondern auch mit neuen Fragezeichen abgereist. Das Projekt wurde vom Dachverband der europäischen Schüler*innenvertretungen OBESSU über das Förderprogramm „Seeds for Integration“ gefördert.

1.3 Kooperationen

Die Stärkung von Strukturen in den Bundesländern und die Regionalisierung des Netzwerks sind nach wie vor wichtige Ziele in der Weiterentwicklung des Projektes. Hier ist auch im Jahr 2018 viel passiert. Neben den aufgeführten Kooperationen in Hessen und Rheinland-Pfalz und den in Entstehung befindlichen Kooperationen in Berlin und Bremen sind wir zurzeit mit vielen Akteur*innen aus unterschiedlichen Bundesländern im Gespräch.

1.3.1 Kooperation in Hessen

Bereits seit 2016 unterhalten die Landesschülervertretung Hessen und das SV-Bildungswerk ein regionales SV-Berater*innen-Netzwerk. In diesem Kontext fand vom 30.05. bis 03.06.2018 die zweite hessische Ausbildung in der Jugendherberge Oberreifenberg statt. Hier konnten 20 neue SV-Berater*innen im Netzwerk begrüßt werden, die zu einem großen Teil auch in der LSV Hessen aktiv sind. Der Fortbestand eines starken Regionalnetzwerks in Hessen konnte so auch für die kommenden zwei Jahre gesichert werden. Die Finanzierung wurde ungefähr paritätisch von der LSV Hessen und dem SV-Bildungswerk (aus Eigenmitteln) getragen. Die neu ausgebildeten SV-Beratenden aus Hessen sind ebenfalls Teil des bundesweiten Netzwerks.

Im Jahr 2018 fanden im Rahmen der hessischen Kooperation 31 Seminare und Workshops mit insgesamt 949 erreichten Teilnehmer*innen statt.

Zusätzlich zur Ausbildung wurde im September ein Netzwerktreffen der hessischen SV-Berater*innen in Gießen durchgeführt.

1.3.2 Kooperation in Rheinland-Pfalz

Im Rahmen der bereits seit 2017 bestehenden Kooperation in Rheinland-Pfalz von SV-Bildungswerk, Landes-schüler*innenvertretung Rheinland-Pfalz, Pädagogischem Landesinstitut (PL) und Ministerium für Bildung, fand vom 16.03. bis 20.03.2018 in der Jugendherberge Koblenz die erste regionale Ausbildung in Rheinland-Pfalz statt. Anders als bei "gewöhnlichen" Ausbildungen lag hier der Fokus nicht so stark auf SV-Arbeit wie



sonst, sondern der Schwerpunkt wurde auf die allgemeine Unterstützung bei der Entwicklung demokratischer Schulkonzepte gesetzt. Daher trug die Ausbildung auch den Titel *Peer-Berater*innen-Ausbildung für demokratische Schulentwicklung*. Die Kosten wurden zu einem großen Teil von LSV, PL und Ministerium getragen. 16 neue Jugendliche konnten im Netzwerk begrüßt werden und sind neben dem regionalen Netzwerk auch Teil des bundesweiten SV-Berater*innen-Netzwerks.

Die rheinland-pfälzischen *Peer-Berater*innen* spielen auch eine wichtige Rolle bei der Weiterentwicklung des Netzwerks der *Modellschulen für Partizipation und Demokratie* (<https://www.modellschulen-partizipation.de/>) und haben in diesem Zusammenhang auf dem Netzwerktreffen der Modellschulen einen nennenswerten Teil des Programms mitgestaltet. Auch auf dem Landesdemokratietag in Rheinland-Pfalz im Oktober waren die *Peer-Berater*innen* vertreten.

1.3.3 Kooperation in Bremen

In Kooperation mit der Gesamtschüler*innenvertretung Bremen sowie der Jugendbildungsstätte LidiceHaus haben wir mit den Planungen für eine Ausbildung und ein darauf aufbauendes regionales SV-Berater*innen-Netzwerk begonnen. Erste Gespräche mit der Senatorin für Kinder und Bildung haben dazu bereits stattgefunden. Die erste regionale Ausbildung soll im Laufe des Jahres 2019 stattfinden.

1.3.4 Kooperation in Berlin

Nachdem wir schon seit längerem immer wieder punktuell mit dem Berliner Landesschülerausschuss und der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie zusammengearbeitet haben, hat in diesem Rahmen im Sommer 2018 auch eine engere Kooperation begonnen. Nach einigen Treffen und Gesprächen sind für 2019 ein Vernetzungskongress für Berliner Bezirksschüler*innen-Ausschüsse (BSA) und eine regionale SV-Berater*innen-Ausbildung angedacht.

1.3.5 "Durch Schule Demokratie lernen", Treuenbrietzen

Im Projekt »Durch Schule Demokratie lernen« erarbeiten wir in einem gemeinsamen Vorhaben mit der Stadt Treuenbrietzen (Brandenburg, Deutschland), Chiaravalle (Italien) und Zlotoryja (Polen), wie Schule

Demokratiebildung unter dem besonderen Aspekt der interkulturellen Verständigung stärken kann. Wir erproben, wie schulischer Unterricht und außerunterrichtliches Engagement verknüpft werden können, sodass die Jugendlichen sich an der Entwicklung ihrer Kommune und der Schule beteiligen. SV-Berater*innen des SV-Bildungswerks gestalten innerhalb der Projektlaufzeit mehrfach Workshops für die Schüler*innen. Darüber hinaus beteiligt sich das SV-Bildungswerk an den länderübergreifenden Austauschtreffen in Deutschland, Polen und Italien und berät als Teil des Koordinationsteams. Das Projekt »Durch Schule Demokratie lernen« läuft bis zum September 2019.

1.4 Seminare und Workshops

Im Jahr 2018 wurden 64 SV-Berater*innen-Seminare und Workshops durchgeführt. Aufgrund von zahlreichen mehrtägigen Seminaren fanden insgesamt 84 Seminartage statt. Dabei wurden insgesamt 1.854 Personen direkt erreicht. Auch hier sind bis auf vereinzelte SV-Verbindungslehrkräfte alle Teilnehmenden Schüler*innen.

Die Seminare wurden in 2018 von insgesamt 64 SV-Berater*innen durchgeführt, die in diesem Jahr mindestens einen Einsatz geteamt haben. Die meisten Seminare fanden dabei erneut im Bundesland Hessen statt, gefolgt von Berlin, Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen. Ein Seminar fand im Ausland statt. Im Gegensatz zum Vorjahr waren weniger Bundesländer vertreten (insgesamt 10). Zumindest in Hamburg und Thüringen sind für 2019 aber bereits jetzt Seminare geplant.

Die Auswertung der Feedbackbögen zeigt für alle Fragen, dass die Teilnehmenden zum größten Teil sehr zufrieden oder zufrieden mit den SV-Berater*innen-Seminaren sind und dass die Methoden und Materialien hilfreich für sie waren. 91 % der Teilnehmenden stimmen der Aussage, dass sie ihre eigenen Gedanken und Ideen in das Seminar einbringen konnten, voll oder eher zu. 90 % geben an, dass sie neue Denkanstöße und Ideen sammeln konnten.

Seit Sommer 2018 wird im Nachgang zu jedem Seminar ein Online-Feedbackbogen an die Kontaktpersonen der Schulen geschickt, mit dem diese noch ein zusätzliches Feedback dazu geben können, wie die Absprachen im Vorfeld aus ihrer Sicht verlaufen sind, inwieweit das Seminar den Erwartungen entsprochen hat und was sie aus der Perspektive der Person, die das Seminar "an die Schule geholt hat", noch anmerken möchten. Da dieses Feedback nur von ca. 50 % der Kontaktpersonen im Nachgang tatsächlich noch ausgefüllt wird, erscheint uns die vorliegende Zahl der Rückmeldungen bisher noch zu gering für eine umfassende Auswertung.

Schon jetzt können wir allerdings absehen, dass auch die Rückmeldungen der Schul-Kontaktpersonen (meist entweder Schulsprecher*innen, SV-Mitglieder oder Lehrkräfte, die die SV betreuen) in der Regel überragend positiv sind. Der Aussage "Insgesamt sind wir mit dem Seminar zufrieden" stimmten 100 % der Personen zu, die eine Rückmeldung gegeben haben. Auch bei den anderen Aussagen sind die Zufriedenheitswerte zu jeweils über 90 % in der höchsten Kategorie.

1.5 Workshops auf Veranstaltungen und sonstige Kooperationen

Auch im Jahr 2018 wurden neben den "üblichen" SV-Seminaren an Schulen auch Workshops und Bildungsangebote in verschiedenen anderen Kontexten durchgeführt. Häufig wurden durch die SV-Berater*innen hierfür im Vorfeld individuelle und einzigartige Konzepte entwickelt. Expertise aus Veranstaltungen wie den hier beispielhaft genannten fließt immer wieder in die Weiterentwicklung des Netzwerks ein und trägt stark zur methodischen und inhaltlichen Vielfalt der Aktivitäten im gesamten Projekt bei. Hier ein Auszug aus den "besonderen" Veranstaltungen:

- Durchführung eines Einsteiger*innen-Seminars für neu gewählte Aktive aus Kreis- und Stadtschülerräten in Hessen ("KSR-Einsteiger*innen-Seminar", erstmals durchgeführt in 2016, ebenso in 2017 und 2018)
- Vorbereitung und Moderation des Seminars "Get Organized!" der DGB-Jugend Bayern und der StadtschülerInnenvertretung München zum Thema Stakeholder-Management und Kampagnenplanung in Kochel im Februar 2018
- Planung und Moderation von sechs parallelen Klassenrats-Einführungsworkshops für insgesamt ca. 180 Schüler*innen und Lehrkräfte aus Schulen in Frankfurt am Main im Mai 2018

- Workshop “Gute Ganztagsschule aus Sicht von Jugendlichen” mit methodischen Ansätzen aus dem Design Thinking auf dem Beratungsforum von “Ganztägig bilden”; Juni 2018
- Fortbildungsveranstaltung für SV-Verbindungslehrkräfte in Frankfurt am Main im Auftrag der Stadtverwaltung; September 2018

Mit der Arbeiterwohlfahrt Bremen und der Oberschule an der Koblenzer Straße in Bremen haben wir im Herbst 2018 eine langfristig angelegte Kooperation begonnen, in deren Rahmen wir die Schule dabei unterstützen, nachhaltige Beteiligungsstrukturen gemeinsam mit Schüler*innen, Lehrkräften und Schulsozialarbeiter*innen aufzubauen und weiterzuentwickeln. Ein erster Kickoff-Workshop mit ca. 40 Beteiligten aus der Schule hat im November 2018 stattgefunden. Für die erste Jahreshälfte 2019 sind drei weitere Seminare vorgesehen.

1.6 Arbeit mit Grundschulen

Im SV-Berater*innen-Projekt gewinnt die Arbeit mit Grundschulen und Grundschüler*innen zunehmend an Bedeutung. Aus diesem Grund sind wir seit 2018 auch beständig damit beschäftigt, unsere Ausbildungen und Seminare noch besser an die Arbeit mit dieser Zielgruppe anzupassen. Wir rechnen damit, dass im Jahr 2019 die Zahl der Anfragen für Seminare an Grundschulen weiter zunehmen wird. Aus diesem Grund planen wir auch eine Fortbildung für unsere SV-Berater*innen zur Arbeit mit jungen Teilnehmenden.

2. Schule·Klima·Wandel

Im Projekt ›Schule·Klima·Wandel‹ verbinden wir zwei Fragen: »In was für einer Schule wollen wir lernen?« mit »In was für einer Welt wollen wir leben?« Denn sowohl das Lernklima in der Schule als auch das Weltklima draußen bedürfen des Wandels. Seit November 2016 setzen wir uns im Rahmen des Projektes mit den Ursachen und Folgen des Klimawandels auseinander und machen uns selbst und anderen jungen Menschen in Form von Peer-Workshops Mut, sich einzumischen und den Wandel selbst zu gestalten.

2.1 Ausbildungen

Vom 08. bis 13. Juni 2018 fand die vierte Klima-Botschafter*innen Ausbildung in Licherode (Hessen) statt. Schon kurz danach folgte vom 01. bis 06. Oktober 2018 die fünfte Ausbildung in Eberswalde (Brandenburg). Insgesamt nahmen dieses Jahr 36 Personen an der Klima-Botschafter*innen-Ausbildung teil. Sie lernten didaktische Mittel, erhielten tiefe Einblicke in den Klimawandel und -schutz, beschäftigten sich mit umfassenden Themengebieten wie Nachhaltigkeitsstrategien, Ursachen und Folgen des Klimawandels und Methoden des Projektmanagements. Schwerpunkt der Ausbildungen war außerdem die Auseinandersetzung mit den Zusammenhängen von Klimawandel sowie mit Lösungsansätzen für einen erfolgreichen Klimaschutz; mit dem Ziel, dies an Jugendliche in schulnahen Kontexten als Multiplikator*innen weiterzugeben und diese für Projekte zu motivieren. Das betrifft zum Beispiel die Vermittlung verschiedener Möglichkeiten zur CO₂-Einsparung.



Ende 2018 wuchs unser Netzwerk von Klima-Botschafter*innen auf 91 Multiplikator*innen (größtenteils) im Alter zwischen 12 und 20 Jahren, die sich gemeinsam mit uns aktiv für eine klimafreundliche Zukunft einsetzen.

2.2 Workshops

Das Projekt und die dahinterstehenden Konzepte entwickeln sich fortlaufend weiter. Durchgehend zeigten wir Präsenz auf Bildungstagen, Veranstaltungen und Treffen mit Landesschüler*innenvertretungen und verbreiteten die Möglichkeit einen Workshop im Rahmen des Projektes anzufragen, sodass wir die Zahl der Workshops im Gegensatz zum ersten Jahr deutlich steigern konnten.

Insgesamt wurden 47 1. Klima-Workshops in Hessen, Berlin, Nordrhein-Westfalen, Bayern, Schleswig-Holstein, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Sachsen, Niedersachsen und Brandenburg angeboten und ca. 700 Jugendliche erreicht. Thematisch waren die 1. Workshops breit aufgestellt von thematischen Einstiegen in das Thema Klimawandel, über eine Sensibilisierung des eigenen Bezugs und Handlungsmöglichkeiten, sowie Zusammenhänge von Klima und Flucht.

Das Angebot des 2. Workshops wurde mit lediglich zwei Seminaren und 36 erreichten Teilnehmer*innen weiterhin nur gering in Anspruch genommen. Thema war hier die gemeinsame Projektfindung und der Einstieg in Projektmanagement, um die eigene Schule nachhaltiger mit von uns (in der Planung) unterstützten und eigenständig durchgeführten Projekten zu gestalten.

›Schule·Klima·Wandel‹ wird gefördert durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages. Das Projekt wird unterstützt durch die ›Stiftung Bildung‹ und die ›Deutsche Gesellschaft für Demokratiepädagogik‹.

2.3 Fortbildung

Unsere erste Fortbildung fand im November 2018 im wannseeFORUM Berlin statt. Klima-Botschafter*innen hatten hier die Möglichkeit, kreative und innovative Seminarmethoden insbesondere im Bereich Projektmanagement kennenzulernen und anzuwenden. Ziel war, dass unsere Klima-Workshops, in denen Projektmanagement oftmals eine große Rolle spielt, so gestaltet werden können, dass Teilnehmer*innen bereits vor Ort mit der Umsetzung beginnen können und richtig "Feuer fangen" für nachhaltige Projektideen. Denn wir glauben, dass vor allem Motivation, Begeisterung und ansprechende Beispiele für eine erfolgreiche Projektumsetzung an den Schulen sorgen.

Daher beschäftigten sich 17 unserer Klima-Botschafter*innen ein komplettes Wochenende mit aktuellen Methoden aus der Innovations- und Designentwicklung und passten diese für unsere Workshopkontexte an. Dabei sind sogar ganz neue Methoden entstanden, wie zum Beispiel ein Mini-Rollenspiel zu den Auswirkungen der Erderwärmung.

2.4 Learning by Doing: Kongress für Klima und Wandel

Eine Weiterführung unseres „Learning by Doing“-Demokratiekongresses 2017 fand vom 13. bis 16. Dezember 2018 unter dem Titel „Learning by doing: Kongress für Klima & Wandel“ statt. Wir brachten 100 Jugendliche aus ganz Deutschland und unterschiedlichen Lebenssituationen und Kontexten in der Jugendbildungsstätte Unterfranken zusammen. Dort warteten vier Tage mit themenorientierten Workshops, ergiebigen Plenumsphasen und gemütlichen Abendgestaltungen auf sie - geplant und moderiert sowohl von externen Referent*innen als auch von unseren Klima-Botschafter*innen.



Die Workshops begleiteten die Teilnehmenden täglich von der dystopischen Welt zur utopischen Welt und schlussendlich in konkrete Handlungs- und Vernetzungsmöglichkeiten.

Nach einem leckeren Abendessen und einer halbstündigen Reflexion in Kleingruppen kam mit unseren Nachtstudios und sonstigen Aktivitäten keine Langeweile auf. Es wurden im Vorhinein einige Nachtstudios vorbereitet - wie ein Vernetzungsstudio für neue und alte Klima-Botschafter*innen, Vorstellungen und Fragerunden zum SV-Bildungswerk, Diskussionen über kritische Männlichkeit, ein Theaterspiel und vieles mehr. Auch eigenen Wünsche und Bitten der Teilnehmenden stand nichts im Weg, sodass es jeden Abend ein vielfältiges Angebot zum Reinschnuppern, Mitmachen und gelegentlichem Nachtstudio-wechseln gab.

Nicht nur beim Programm stand Nachhaltigkeit an erster Stelle, sondern auch die Kongressmaterialien selbst sollten so klimaneutral wie möglich sein. Deshalb summt unsere Geschäftsstelle mit fleißigen Mitarbeiter*innen, die bei Bio-Tee & selbstgebackenen Keksen Kongressbändchen und Kongressausweise bastelten. Damit sich alle Teilnehmer*innen auch kreativ austoben konnten, gab es diverse Upcycling- und Recycling-Stationen.

Den Abschluss bildete auch dieses Jahr unsere Kongress-Party mit professionellen musikalischen Darstellungen und einer Open Stage für alle Interessierten. Von Poetry-Slam über Gedichte, selbst geschriebene Solo-Songs und wildes Gruppenmusizieren bis hin zur großen Tanzbühne mit frei wählbarer Musik machte das unsere Party zu einem richtig bunten Abend, bei dem einfach alle mitmachen konnten.

Eine Dokumentation der Arbeitsergebnisse des Kongresses wird demnächst auf www.schule-klima-wandel.de verfügbar sein.

3. Erfolg macht Schule

Gemeinsam mit der Deutschen Kinder und Jugendstiftung (DKJS) wollen wir Schul-Expert*innen zu Wort kommen lassen, die bei den gegenwärtigen Diskussionen um Schulerfolg, Verringerung von Schulabbruchsquoten und guten Schulkonzepten oft vergessen werden - Schüler*innen. Das machen wir im Rahmen des Projektes *Erfolg macht Schule*, indem wir fragen, wie Lernen und Schulerfolg aus ihrer Perspektive aussehen.

Angelaufen im September 2018, werden wir im Februar 2019 einen Austausch von Schüler*innen aus Thüringen im Alter von 14 bis 18 Jahren organisieren und in mehreren Workshops die Perspektive der Jugendlichen sichtbar machen - mithilfe digitaler Medien und kreativen Methoden. Wie Schule aus ihrem Erfahrungswissen

heraus gelingen kann und welche Situationen und Umstände positiven oder negativen Einfluss auf ihren Schulerfolg haben, erarbeiten die Teilnehmer*innen gemeinsam mit anderen Jugendlichen. Den Jugendlichen wird ein Reflexions- und Austauschsetting zu Fragen wie „Wie kann ich gut lernen, was brauche ich dafür?“ oder „Was bedeutet für mich Schulerfolg?“ ermöglicht. Gleichzeitig möchten wir sie darin bestärken, sich selbst zu engagieren und ihre Schule entsprechend ihrer Bedürfnisse zu verändern.

Ziel ist es, in einem weiteren Workshop am 12.06.2019 mit einem Teil der Workshop-Teilnehmer*innen an den oben genannten Fragen weiterzuarbeiten und relevante Ergebnisse für eine anschließende Fachtagung am 13.06.2019 aufzubereiten. Dort werden die Schüler*innen selbst ihre Ergebnisse einem Fachpublikum präsentieren. Gemeinsam mit anderen Expert*innen wie Schulleiter*innen, Lehrer*innen und Sozialarbeiter*innen werden sie Fragen zu gelingender Schule und Schulerfolg aufbringen und diskutieren.

Erfolg macht Schule wird gefördert durch den Freistaat Thüringen aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds.

4. Veranstaltungen

Im Jahr 2018 war das SV-Bildungswerk auf über 80 Veranstaltungen präsent - durch aktive Mitgestaltung in der Durchführung, durch Workshops und Informationsstände und manchmal auch „nur“ durch teilnehmende Jugendliche aus unserem Vorstand oder unserem Netzwerk. Eine kleine Auswahl von 10 Veranstaltungen möchten wir an dieser Stelle präsentieren; die Liste erhebt natürlich keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

4.1 Demokratietage in Leipzig, Rheinland-Pfalz und Hessen

In diesem Jahr waren wir gleich auf drei Demokratietagen unterwegs. Den Start machte der allererste Demokratietag in Leipzig - dort waren wir mit zwei Workshops sowie mit einem Stand vertreten und konnten die Geburtsstunde dieser wunderbaren Veranstaltung miterleben. Weiter ging es am 18. Oktober mit dem Landesdemokratietag Rheinland-Pfalz in Ingelheim, dieser hat schon langjährige Tradition und ist mit über 700 Besucher*innen verschiedenster Kontexte der größte in Deutschland - mit zwei Workshops unserer rheinland-pfälzischen Peer-Berater*innen und einem Stand konnten wir verschiedene Akteur*innen der Bildung zusammenbringen und u.a. die Bildungsministerin von unseren Vorhaben überzeugen. Zuletzt waren wir auch am 10. Dezember in Frankfurt beim Hessischen Demokratietag mit Workshop und Stand vertreten.

4.2 Beratungsforum von „Ideen für mehr - Ganztägig bilden“



Auf dem Beratungsforum 2018 des Programms „Ideen für mehr - Ganztägig bilden“, das unter dem Motto „Ganztagschule als attraktiver Lern- und Arbeitsort“ stand, war das SV-Bildungswerk traditionell stark vertreten: zehn Schüler*innen aus verschiedenen Landesschüler*innenvertretungen und dem SV-Bildungswerk wurden auf einem Vorbereitungstag fit gemacht und diskutierten mit dem Publikum aus Bildungspolitik, Schulpraxis, Verwaltung und Forschung. In einem interaktiven Design Thinking-Workshop mit zwei unserer SV-Beraterinnen haben wir uns die Frage gestellt, welche Ansprüche Jugendliche an eine gute Ganztagschule stellen. Außerdem haben wir auf dem Abschluss-

podium mitdiskutiert und im Salon *Jugendliche in der Ganztagschule* einen Input zu der Frage gegeben, unter welchen Voraussetzungen demokratische Schulentwicklung mit Unterstützung außerschulischer Partner*innen in Zukunft gut funktionieren kann.

4.3 Berliner SV-Kongress des SV-Netzwerks und der Friedrich-Ebert-Stiftung

Als Teil des *Berliner Netzwerks zur Unterstützung von Schülervertretungen* waren wir - ebenfalls traditionell - wieder auf dem alljährlichen Berliner SV-Kongress in der Friedrich-Ebert-Stiftung am 20.11.2018 vertreten. Dort kommen Schüler*innen aus ganz Berlin zusammen, um in verschiedenen Workshops von vielen unterschiedlichen Initiativen mehr über SV-Arbeit zu erfahren und neue Methoden kennenzulernen. Zu den Themen "Verhandlungstraining für die Schulkonferenz" und „Einbeziehung von Schüler*innen aus Willkommensklassen in die SV-Arbeit“ boten wir zwei Workshops an.

4.4 YouCoN 2018

Vom 4. bis 7. Oktober fand in Wolfsburg die zweite youcoN statt - unter dem Motto "Gemeinsam.Zukunft.Leben!" trafen sich 150 Jugendliche und tauschten sich über die Themen Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Bildung für Nachhaltige Entwicklung aus. Mit dem Workshop "Zukunft verändern - Klima wandeln" und einem Infostand haben wir diese beteiligungsorientierte Veranstaltung mitgestaltet und das youpaN in seinem Werdegang unterstützt.

4.5 Landeskongress „Ganztägig lernen“ Hessen 2018

In vielen Bundesländern sind mit den Serviceagenturen „Ganztägig lernen“ bzw. „Ganztägig bilden“ nach wie vor eng verbunden - so auch in Hessen. Der Landeskongress 2018 stand unter dem Motto "Meine Schule? Deine Schule? Unsere Schule! Ganztagschule als Ort für ein neues Miteinander". Wir betreuten auf der Ständemeile einen Vereinsstand und konnten so über unsere Angebote informieren. Insbesondere mit vielen Lehrkräften konnten wir über unsere Vorstellungen von einer guten und demokratischen Schule ins Gespräch kommen.

4.6 Netzwerktreffen der Modellschulen für Partizipation und Demokratie

Im Rahmen des rheinland-pfälzischen *Peer-Berater*innen-Netzwerks für demokratische Schulentwicklung* kooperieren wir unter anderem mit dem Netzwerk der *Modellschulen für Partizipation und Demokratie*, dem zurzeit ungefähr 40 Schulen angehören. Sie haben sich der Entwicklung ihrer Schule und ihrer Lehr- und Lernmethoden hin zu einem demokratischen Zusammenleben verschrieben und erproben neue Methoden und Konzepte. Das Gesamtnetzwerktreffen in Trier am 12. und 13. November 2018 wurde von Jugendlichen aus unserem Netzwerk durch die Moderation von mehreren Workshops sowie Austauschphasen zur Weiterentwicklung des Projektes aktiv mitgestaltet und bereichert.

4.7 Vierter Berliner Ganztagschulkongress

Am Mittwoch, den 12. September 2018 lud die Serviceagentur "Ganztägig lernen" Berlin zum 4. Berliner Ganztagschulkongress ins Gemeinschaftshaus Gropiusstadt ein. Unter dem Titel "Upgrade Ganztagschule! Schule für morgen gemeinsam gestalten" erwarteten die Teilnehmenden neben der Keynote von Professor Gerhard de Haan mit dem Titel „Zukunft der Bildung - Bildung in der Zukunft“ abwechslungsreiche Angebote zu den Themen „Lernen und Fördern gestalten“, „Mit Vielfalt umgehen“, „Demokratische Schule entwickeln“ und „Lernen in der digitalen Welt“. Gemeinsam mit unserer Kooperationspartnerin Deutsche Gesellschaft für Demokratiepädagogik boten wir einen Workshop und einen Beratungstisch zu Methoden der Schüler*innenbeteiligung an.

4.8 HeSchKong 2018 - Hessischer Schüler*innenkongress

Unter dem Titel „Öko? - Logisch! Global denken, lokal handeln“ führte die Landesschülervertretung Hessen vom 8. bis 10. Juni 2018 in der Augustinerschule Friedberg den HeSchKong, den Hessischen Schüler*innenkongress durch. Dort waren wir mit einem Workshop zu demokratischer Schulentwicklung und natürlich mit vielen Jugendlichen aus unserem Netzwerk vertreten, das zur LSV Hessen traditionell viele Berührungspunkte hat.

4.9 Klimatag im FUTURIUM

Am 3. Juni eröffnete das FUTURIUM - ein Ort für Präsentation und Dialog zu Wissenschaft, Forschung und Entwicklung - seine Tore mit einer thematischen Klimawoche. Wir waren einen kompletten Tag dabei mit einem Ideenbüro, in dem wir Besucher*innen die Möglichkeit gegeben haben in die Rolle von Klima-Expert*innen zu schlüpfen unter dem Motto "Wie wir alle zur Klimarettung beitragen können". In insgesamt 12 Slots zu verschiedenen Klima-Herausforderungen erarbeiteten Besucher*innen in einer von Klima-Botschafter*innen moderierten Design-Thinking-Session kreative und innovative Prototypen als Lösungsansätze für eine bessere Zukunft. Zeitgleich fanden drei Slots an unterschiedlichen Tischen statt und so gingen die 40 Minuten jedes Mal schneller vorbei als gedacht. Nach jeder Phase gab es eine kurze Vorstellung der Lösungsansätze der Gruppen. Die Prototypen wurden vom FUTURIUM selbst für den Rest der Woche ausgestellt. Für die einzelnen Tische fand drei Wochen vor der Veranstaltung ein Vorbereitungstag statt. Hier lernten die Teamer*innen, was Design-Thinking ist, wie ein beispielhafter Workshop aussehen könnte und worauf geachtet werden sollte. Die daraus entwickelten Konzepte waren der erste Schritt hin zu neuen, innovativen Methoden der Ideenfindung und -entwicklung, wie wir sie nun im SV-Bildungswerk öfter anwenden.

4.10 besser:18 - Der Münchner Schüler*innenkongress

Von 23.11. bis 25.11.2018 fand der 13. Münchner Schüler*innenkongress "Besser: 18" statt. Auch dieses Jahr kamen über 150 Schüler*innen zusammen, um sich in unterschiedlichen Formaten mit aktuellen Themen auseinander zu setzen; wie unsere Workshops im Rahmen unseres Projekts Schule-Klima-Wandel über die Problematik Klima & Flucht (Klimagerechtigkeit) und Ursachen und Folgen mitsamt eigenen Handlungsmöglichkeiten.

Die Ständemeile am vorherigen Tag wurde auch hier von uns genutzt, um neue Kontakte zu knüpfen, Schüler*innen unseren Verein vorzustellen und Werbung für unsere Angebote zu machen.

5. Internationale Arbeit

Das SV-Bildungswerk ist seit 2015 Mitglied des *Organising Bureau of European School Student Unions* (OBESSU). OBESSU ist ein europäischer Dachverband von 32 nationalen Schüler*innenvertretungen aus 25 Ländern. Wir sind »Affiliate Member«, also ergänzendes und unterstützendes Mitglied, da wir keine Schüler*innenvertretung sind, und haben daher auch kein Stimmrecht. Am 18. Dezember 2017 wurde Lukas Böhm von der Mitgliederversammlung zum International Officer gewählt und geht seitdem den internationalen Geschäften des SV-Bildungswerks nach.

5.1 Beteiligung in Strukturen von OBESSU

Unsere Mitglieder haben sich in verschiedenen Strukturen von OBESSU engagiert, um Erfahrungen mit anderen Schülervertreter*innen aus ganz Europa auszutauschen.

5.1.1 Monitoring Committee (MC)

Auf der OBESSU General Assembly in Berlin wurde unser Vorstandsmitglied Frederic bereits 2017 ins Monitoring Committee gewählt. Gemeinsam mit Agnesa aus dem Kosovo und Peter aus Dänemark hat er dort auch im ersten Halbjahr 2018 die Arbeit des Vorstands und des OBESSU-Büros kontrolliert und die Mitgliedsorganisationen dabei unterstützt, sich ein Urteil darüber zu bilden. Als Mitglied des Monitoring Committees nahm er an mehreren Veranstaltungen von OBESSU teil und arbeitete seine Erfahrungen für den Monitoring Abschlussbericht auf.

5.1.2 Pool of Trainers (PoT)

Nachdem unser Vorstandsmitglied Marvin und unser ehemaliges Mitglied Kette bereits seit einem Jahr Mitglied im Pool of Trainers waren, wurden auch Viktoria und Frederic in den PoT berufen; Lukas wird in 2019 dazukommen, Kette und Marvin werden ihr Amt abgeben. Der Pool of Trainers ist eine Gruppe von 12 Trainer*innen aus ganz Europa, die OBESSU-Veranstaltungen vorbereiten und durchführen und die Mitgliedsorganisationen in ihrer pädagogischen Arbeit unterstützen.

Unsere drei Mitglieder haben dabei unter anderem an einer Fortbildung von OBESSU teilgenommen, eine Veranstaltung auf dem »European Youth Event« in Straßburg vorbereitet und moderiert sowie Workshops für die schweizer »Union der Schülerorganisationen« (USO) und die österreichische »Aktion Kritischer Schüler_innen« (AKS) durchgeführt.

5.1.3 Working Groups

Wir melden uns auf Ausschreibungen für Working Groups regelmäßig zurück und nominieren Mitglieder. Da wir eine sehr aktive Mitgliedsorganisation sind, wurden wir dieses Jahr für keine Working Group angenommen und andere Organisationen haben hier den Vortritt bekommen.



5.1.4 Teilnahme an internationalen Veranstaltungen

Zu acht waren wir auf insgesamt auf sechs OBESSU-Veranstaltungen vertreten - zum Beispiel bei der Summer School "Let's Open The Doors For Inclusion" und bei der Study Session "Active Participation Against Cyberbullying". Beim internen Nominierungsverfahren achtete unser International Officer stets auf Geschlechterverhältnisse und Diversität.

6. Entwicklung des Vereins

6.1 Mitgliedschaften und Kooperationen

Neben der Mitgliedschaft in OBESSU (siehe Abschnitt 5. „Internationale Arbeit“) ist das SV-Bildungswerk Mitglied in zwei weiteren Strukturen und Organisationen:

- Im **Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement** nehmen wir regelmäßig an thematisch passenden Veranstaltungen teil und arbeiten in thematischen Arbeitsgruppen mit. Im Jahr 2018 geschah dies leider nur unregelmäßig und soll in der Zukunft ausgebaut werden, wenn die Kapazitäten des ehrenamtlichen Vorstands es zulassen.
- Im **Bündnis Bildung für eine demokratische Gesellschaft** - unter Federführung der Deutschen Gesellschaft für Demokratiepädagogik - sind wir Gründungsmitglied und beteiligen uns an den Veranstaltungen und inhaltlichen Aktivitäten des Bündnisses. Für 2019 ist die Beteiligung eines Vorstandsmitglieds an der Steuergruppe angedacht.

6.2 Mitgliederentwicklung

Im Jahr 2018 haben wir die 100-Mitglieder-Marke geknackt: Zum Jahresende zählte unser nicht mehr ganz so kleiner Verein nun 91 (reguläre) Mitglieder sowie 16 Fördermitglieder. Endlich haben wir auch den Prozess der

Umstellung vom alten Mitgliedschaftssystem, der 2016 begonnen wurde, auf die neue Struktur zu Ende gebracht und kein Mitglied hat nun noch einen veralteten Mitgliedsstatus. Im Jahr 2018 gab es 29 Neueintritte und sieben Austritte, wobei letztere ausschließlich durch die Neuregelung der Mitgliedschaftsarten bedingt sind und die entsprechenden Personen nicht auf Kontaktversuche reagiert haben.

6.3 Mitgliederbeteiligung und -betreuung

Die Beteiligung unserer vielen jugendlichen Mitglieder macht die Arbeit unseres Vereins überhaupt erst möglich. Nur durch das hohe Engagement vieler Mitglieder können wir so viele Veranstaltungen besuchen, unsere Projekte auf die unterschiedlichen Perspektiven von unterschiedlichen Schüler*innen und Jugendlichen ausrichten und den Verein kontinuierlich weiterentwickeln. In Arbeitskreisen werden unterschiedlichste inhaltliche Themen vorbereitet und diskutiert.

Unsere Neumitglieder wurden herzlich begrüßt und allen wurde ein Telefonat angeboten, um ihre Beteiligungsmöglichkeiten und Interessengebiete auszuloten. Außerdem wurde allen Neumitgliedern eine Einführung in unsere Kommunikationsmedien gegeben. Grundsätzlich stand eine Person aus dem Vorstand jederzeit als Verantwortliche*r für Mitgliederbetreuung für Feedback und Fragen zur Verfügung. In Mitgliederrundmails, die in regelmäßigen Abständen an alle Mitglieder verschickt wurden, wurde auf konkrete Beteiligungsmöglichkeiten, wie Entscheidungsprozesse, Arbeitskreise oder Veranstaltungen hingewiesen.

Um noch ungenutzte Potenziale beim An-Bord-Holen von neuen Mitgliedern besser zu nutzen, wurde in einem Arbeitskreis bestehend aus Mitgliedern und Vorstandsmitgliedern zur Verbesserung der Mitgliederbeteiligung ein „How To Mitgliederbeteiligung“ entwickelt, das neuen Menschen den Einstieg in die Arbeitsweise und die verschiedenen Projekte des Vereins erleichtern soll.

6.4 Leitbildentwicklung

Das bisherige Selbstverständnis des SV-Bildungswerks entspricht in vielen Punkten nicht mehr der breiten thematischen Vielfalt unserer Aktivitäten und ist teilweise recht unkonkret gehalten. Aus diesem Grund haben wir uns in der zweiten Jahreshälfte 2018 in den längeren Prozess der Entwicklung eines neuen Selbstverständnisses bzw. eines Leitbildes begeben. In einem ersten Schritt wird dazu auf der 21. Mitgliederversammlung ausführlich mit den Mitgliedern gearbeitet werden. Ein Team aus Vorstand und Geschäftsstelle koordiniert die breite Beteiligung der verschiedenen Gruppen und Teile des Vereins an der Entstehung unseres Leitbildes.

6.5 Mitgliederversammlungen

Als Verein gibt es nichts Schöneres, als Zeit für sich selbst zu haben – und genau die haben wir uns genommen. Am Wochenende vom 27. bis 29. April haben wir uns zur 20. Mitgliederversammlung in Wasserburg am Inn getroffen. Die MV war voll mit Arbeitsgruppen zur inhaltlichen Vereinsentwicklung – die als Arbeitskreise nun auch im Nachgang weiterarbeiten – und Formalien wie dem Rechenschaftsbericht und der Neuwahl des Vorstandes.

6.6 Vorstand

Auf der 20. Mitgliederversammlung in Wasserburg am Inn (Bayern) wurden am 29. April 2018 die Mitglieder Lukas Böhm, Jule Stahlhut, Frederic Koch, Viktoria Lachenmaier, Christian Mohr und Marvin Müller in den geschäftsführenden Vorstand des SV-Bildungswerks gewählt.

Am 22. August 2018 beschloss der Vorstand, die Mitglieder Sina Jansen, Janne Ratschinski und Jonas Witzhausen in den Vorstand zu kooptieren.

Der Vorstand hielt im Jahr 2018 insgesamt 20 Vorstandssitzungen Telefonkonferenzen ab, teilweise in Form von Telefonkonferenzen und teilweise persönlich. Hiervon lagen neun Vorstandssitzungen noch vor den Neuwahlen im April und somit in der Verantwortlichkeit des vorherigen Vorstands. Zusätzlich gab es zwei viertägige Klausurtagungen in unserer Berliner Geschäftsstelle.

6.7 Geschäftsstelle und Personalentwicklung

Zum Stichtag 31. Dezember 2018 sind für das SV-Bildungswerk acht Personen sozialversicherungspflichtig in Teilzeit beschäftigt:

- im Projekt Schule-Klima-Wandel
 - eine Projektleitung
 - vier Projektmitarbeitende (alle in Teilzeit)
- im Projekt „Erfolg macht Schule“
 - eine Projektmitarbeiterin in Teilzeit

Zwei studentische Hilfskräfte, davon eine in Schule-Klima-Wandel und eine im SV-Berater*innen-Projekt, ein*ne Minijobber*in für die Buchhaltung und drei Bundesfreiwilligendienstleistende im Programm »Freiwilliges Jahr Beteiligung« unterstützen die Arbeit in der Geschäftsstelle. Zusätzlich ist ein Vorstandsmitglied ehrenamtlich in der Geschäftsführung und als Leitung des SV-Berater*innen-Projekts tätig.

Aufgrund der starken Bedeutung von befristeten und projektbezogenen Zuwendungen und der geringen zweckungebundenen Einnahmen ist es dem Verein zurzeit nur sehr eingeschränkt möglich, Mitarbeiter*innen projektunabhängig und unbefristet anzustellen. Nahezu alle Beschäftigten arbeiten für die Projekte *Schule-Klima-Wandel* oder *Erfolg macht Schule*. Lediglich ein Bundesfreiwilliger und eine studentische Hilfskraft werden aus direkten Mitteln des Vereins finanziert und sind somit auch für andere Projekte tätig. Insbesondere im SV-Berater*innen-Projekt und in vereinsbezogenen geschäftsführenden Tätigkeiten werden Aufgaben in der Geschäftsstelle ehrenamtlich durch den Vorstand erledigt.